

carpe momentum

... weil der *Augenblick* zählt!

Ehemalige FSJlerin (19)

„Schritt für Schritt die carpe diem Karriereleiter hoch“

Dossier: Betreuungskräfte

„Ideal für Quereinsteiger!“

Bad Eilsen: Arbeiten, wo andere Urlaub machen

„carpe diem Koch rührt die Werbetrommel“

Digitalisierung: „carpe kitchen“

„Essen auf Knopfdruck“

Das Magazin für unsere Mitarbeiter*innen
und die, die es werden wollen.

www.senioren-park.de



Senioren-Park

carpe diem®

...attraktive Arbeitsplätze!

03

Editorial

08

Ausbildungsinhalte

„Ein Überblick“

14

Dossier: Betreuungskräfte

„Auf Umwegen zum neuen Traumjob“

22

„Herzlichen Dank“

an unsere Mitarbeitenden

04

Azubi-Video

„Ein Herz für die Pflege“

10

Senioren-Park carpe diem Oelde

„Als Ausbildungszentrum etablieren“

18

Senioren-Park carpe diem Bad Eilsen

„Arbeiten, wo andere Urlaub machen“

23

Impressum

06

Ehemalige FSJlerin (19)

„Schritt für Schritt die carpe diem Karriereleiter hoch“

12

Dossier: Betreuungskräfte

„Reportage aus Voerde“

20

carpe kitchen

„Menü per Fingertipp“

24

Das carpe diem „ABC“

Unsere deutschlandweiten Standorte

Hinweis: Gendergerechter Sprachcode

Im Einklang mit unserem allgemeinen Wertekanon, der sich durch Respekt, Offenheit und Toleranz auszeichnet, sehen wir Menschen aller Religionen und Nationen als einander ebenbürtig an – unabhängig von Alter, Hautfarbe und Geschlecht.

Daher ist uns auch ein gendergerechter Sprachcode wichtig!

Die Variationen sind vielfältig: Mitarbeitende können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sein oder MitarbeiterInnen mit großem „I“ oder gar mit einem Sternchen wie in Mitarbeiter*innen. Manchmal sprechen wir auch nur – wie früher – von „Senioren“.

Gemeint sind *immer* männliche, weibliche und transgener Personen gleichermaßen!

Um Ihren Lesefluss nicht zu stören, möchten wir aber das starre Raster der *einen* politisch korrekten Schreibweise vermeiden und setzen daher auf die variantenreiche Mischform.

Liebe Leserinnen und Leser,

immer wieder freue ich mich über den Einsatz unserer ca. 3500 Mitarbeiter*innen an 35 Standorten. Auch die jüngeren darunter, unsere über 200 Auszubildenden, sind überaus engagiert!

Mehr noch, sie sind im wahrsten Sinne des Wortes *sende-bewusst*:

So ließen sich z. B. **Azubis aus unserem Senioren-Park in Mettmann** zwei Tage lang bei ihrer Arbeit filmen und interviewen. Unterm Strich ging es ihnen darum, mit gängigen Klischees aufzuräumen und **„Ein Herz für die Pflege“** zu demonstrieren. Die Vorschau auf unser **Azubi-Video**, unseren „carpe diem Movie“, finden Sie auf Seite 04.

Oder Kim Dernbach (19): Sie absolvierte zunächst ihr Freiwilliges Soziales Jahr bei uns, fing Feuer, bildet sich nun kontinuierlich weiter und steigt so **Schritt für Schritt die Stufen der carpe diem Karriereleiter hoch**. Unterstützt von den Haaner Kolleg*innen und der Einrichtungsleitung hat die 19-Jährige ihr Ziel fest im Blick: In Zukunft möchte sie selber einen Senioren-Park carpe diem leiten! (S. 06)

Unsere Mitarbeiter haben ein Herz für die Pflege – aber die Pflege hat auch ein Herz für Mitarbeiter!

Gerade Menschen, deren beruflicher Lebenslauf nicht unbedingt geradlinig ist oder die einfach in einem für sie ganz neuen Bereich arbeiten wollen, bietet sie **viel Perspektive und viele Chancen**.

In unserem **Dossier „Betreuungskräfte“** präsentieren wir Ihnen vier ganz unterschiedliche Zugänge und „Steckbriefe“. (S. 12)

Lassen Sie sich von dieser Ausgabe gerne informieren und inspirieren!



Thomas Schlünkes
Prokurist
Leitung Personalmanagement

carpe diem Movie: „Ein Herz für die Pflege“



Die carpe diem Azubis zeigen Flagge!

Stellvertretend für über 200 carpe diem Azubis an 35 Standorten hat sich eine kleine Schar in Mettmann für den Dreh eines **Ausbildungsmovies** zur Verfügung gestellt:

Der Mann „mit der großen Klappe“

Andreas Jäckle (Lichtbildbude) reiste mit schwerem Technik-Equipment an, um zwei Tage lang Szenen rund um den Azubi-Alltag zu drehen. *Redakteurin Claudia Weiss* führte die Interviews und die engagierten „Movie Stars“ zeigten sich von ihrer besten Seite. Überzeugend, bewegend und vor allem authentisch berichteten sie von ihren Erfahrungen und darüber, wie erfüllend sie ihre Arbeit finden.

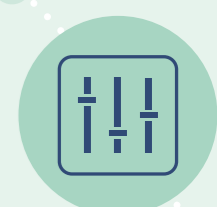
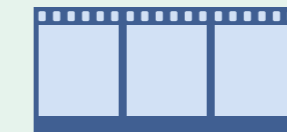
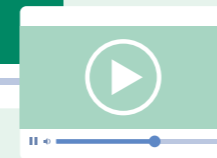
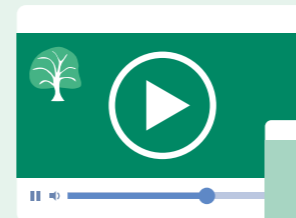
Ihre Mission

Menschen zu inspirieren, diesen krisensicheren und gesellschaftlich so wichtigen Job zu ergreifen. Vor diesem Hintergrund finden sie es auch wichtig, das klischeehafte Bild von der Pflege in der Öffentlichkeit zu korrigieren. Denn alle sind sich einig, dass Pflegeberufe anspruchsvoll und vielseitig sind; Kompetenz und (auch emotionale) Intelligenz – das zeichnet Pflegekräfte aus!



Ihre Botschaften

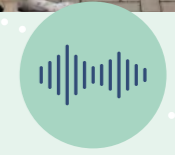
- Pflege geht jeden etwas an** → Wir werden alle älter und ggf. auch krank!
- Pflege ist anspruchsvoll** → Schluss mit den gängigen Klischees!
- Pflege ist erfüllend** → Für die betroffenen Menschen, aber auch für die Pflegenden!
- Pflege ist flexibel** → Individuelle Dienstpläne, z. B. für alleinerziehende Mütter!



**Kurz: Pflege verdient Respekt und Anerkennung.
Dafür brechen die carpe diem Mettmann Azubis eine Lanze.**

Auf ihre überzeugenden Botschafter*innen kann *Pflegeanleiterin Christine Diller* (1. von links) zurecht stolz sein. Vielen Dank an sie und ihre tolle Truppe!

Die Dreharbeiten sind abgeschlossen. Nun müssen etliche Stunden Filmmaterial gesichtet und ausgewertet werden, um anschließend in einem ca. fünf Minuten langen Video aufzugehen. Fortsetzung folgt...



Ehemalige FSJlerin (19): „Schritt für Schritt die carpe diem Karriereleiter hoch“

Kim Dernbach ist eine echte Allrounderin – flexibel, fix und immer fröhlich. Über Mitarbeiter*innen wie sie freut sich **Einrichtungsleitung Anja Kopp** sehr, denn sie ist ein Paradebeispiel dafür, wie man schon als junger Mensch sehr zielstrebig eine tolle Karriere machen kann. Hier erzählt die zwischenzeitlich erblondete Kim, wie sie die Chancen nutzt, die der **Senioren-Park carpe diem Haan** ihr bietet:

„Kurz nach meinem 16. Geburtstag habe ich bei carpe diem mein **Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)** in der Betreuung gemacht. Erst danach bin ich in den Bereich Pflege gekommen. Die Arbeit im Team, die Arbeit mit und für Menschen – das



hat mich sehr beeindruckt und auch viel Spaß gemacht. Der Job als **Pflegeassistentin** ist sehr abwechslungsreich. Wenn man morgens aufsteht, kann man noch gar nicht abschätzen, was der Tag so bringt; aber genau das liebe ich an diesem Job so sehr. Nach meinem FSJ begann ich meine **schulische Ausbildung zur staatlich geprüften Sozialassistentin** und war an den Wochenenden im Rahmen eines Mini-Jobs bei carpe diem im Einsatz. Die 450 Euro waren genauso willkommen wie der Rat meiner Kolleginnen und Kollegen, die ich zu sämtlichen Unterrichtsthemen befragen konnte: So unterstützt konnte ich meine Ausbildung mit der Note 1,9 abschließen. **Bei carpe diem anzufangen war eine der besten Entscheidungen meines Lebens!** Nun mache ich gerade mein **Fachabitur** mit dem **Schwerpunkt Gesundheit**. Ich bekomme weiterhin tolle Unterstützung vom Team und verdiene nebenbei als Minijobberin jetzt sogar 520 Euro im Monat.

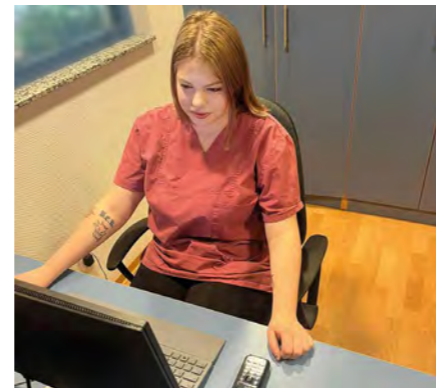
Mein nächstes Ziel

Nächstes Jahr beginne ich mein **Duales Studium Pflegemanagement**, um später selbst einen **Senioren-Park carpe diem** leiten zu können. Die Pflege ist sehr vielseitig und carpe diem bietet so viele Weiterbildungsmöglichkeiten und individuelle Unterstützung, dass ich hier auch etwas fürs Leben lerne – in einem Job mit viel Zukunftsperspektive. Und noch etwas möchte ich jedem mit auf den Weg geben: Manchmal ist der Rat einer lebenserfahrenen 78-jährigen Bewohnerin besser als der Rat der besten Freundin.“

Kim Dernbach hat einen Plan und geht ihren Weg – stets unterstützt von ihrem Team.

Fühlen Sie sich von ihrer Geschichte inspiriert? Dann kontaktieren Sie einfach den Senioren-Park carpe diem in Ihrer Nähe.

Wir freuen uns auf Sie!



Kontakt:
Senioren-Park carpe diem Haan
Düsseldorfer Straße 50
42781 Haan
Tel.: 02522/8233 - 0
oelde@senioren-park.de



Wir nehmen laufend Bewerbungen für alle Bereiche entgegen. Unsere Standorte finden Sie am Ende dieser Ausgabe oder folgen Sie diesem QR-Code.



Ausbildungsinhalte „Ein Überblick“



Ausbildung zur Pflegefachkraft & Pflegefachassistenz (m/w/d)

- Wechsel zwischen Blockunterricht und praktischer Ausbildung
- Einblicke in die Tages-, stationäre und ambulante Pflege und ins Krankenhaus
- Durchführung von Maßnahmen der Grund- und Behandlungspflege nach Ausbildungsstand
- Pflegedokumentation und -evaluierung
- Begleitung, Betreuung und Pflege pflegebedürftiger Menschen

Ausbildung zum Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen

- Grundlegende kaufmännische Tätigkeiten (Personalorganisation, Materialbeschaffung)
- Allgemeines Rechnungswesen und weitere Aufgaben der Buchhaltung
- Erfassung und Organisation von Patient*innendaten in Zusammenarbeit mit Pflegekassen

Ausbildung zur Hauswirtschaftskraft (m/w/d)

- Schwerpunkt Service oder personenbezogene Dienstleistungen
- Flexible Übernahme von Aufgaben im hauswirtschaftlichen Team
- Hauswirtschaftstheorie, insbesondere Organisation und Hausführung
- Grundlegende Aufgaben der Gebäudereinigung in privaten und gemeinschaftlichen Räumen

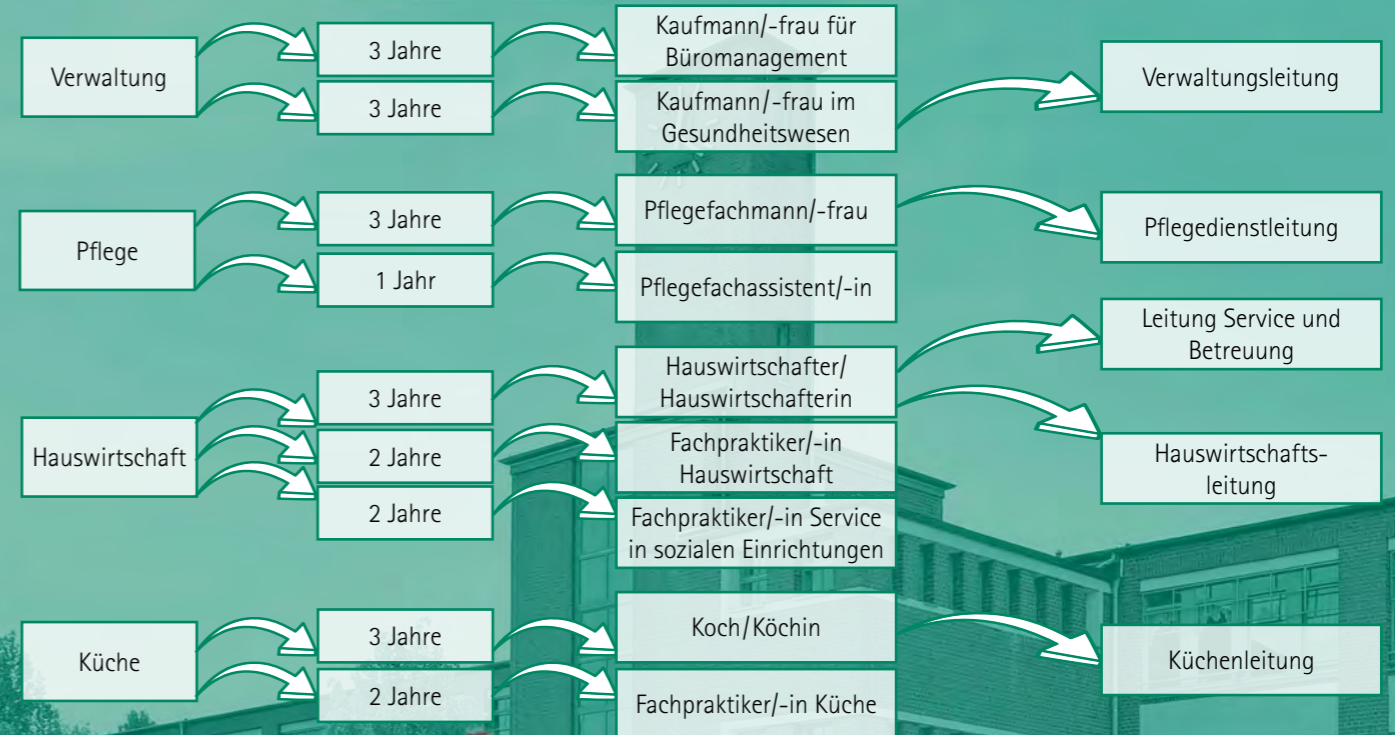
Ausbildung zum Koch & Fachpraktiker Küche (m/w/d)

- Einsatz an verschiedenen Arbeitsstationen einer professionellen Küche
- Vor- und Zubereitung von Speisen für unsere Pflegeeinrichtung
- Zubereiten und Anrichten von Speisen für unser Café-Restaurant
- Arbeitstechniken und -rhythmus einer Großküche sowie individueller Restaurantküche

Haben wir Dein Interesse geweckt?

Nutze die Online-Bewerbung unter www.senioren-park.de/karriere

Karriere Chancen



Neuer Senioren-Park carpe diem Oelde „Als Ausbildungszentrum etablieren“

„Wir sind zwar erst seit Oktober 2021 am Start, doch unser Haus hat sich rasch mit Leben gefüllt“, freut sich Einrichtungsleiter Andreas Claus. Die Auffahrt zu dem hellen und einladenden Neubau wird links gesäumt von dem Kindergarten „Nimmerland“ und rechts von den Vorgärten der betreuten Wohnungen. Eine Mieterin bindet hier bei strahlendem Sonnenschein einen Blumenkranz; es herrscht eine friedliche, heimelige Atmosphäre. Im Haus beendet Patrick Krecker, 20, gerade seine Frühschicht. Er ist der erste Azubi im neuen Senioren-Park. Er ist groß, schlank, sportlich – und er strahlt: „Ich habe hier immer gute Laune, mir ist nichts zu viel.“ Dabei wollte er ursprünglich in einer Auto-Werkstatt arbeiten. Doch dann jobbte er mal an der Pforte eines Seniorenheims und hatte viel Spaß mit den Senior*innen. So fand er heraus:



„Ich arbeite gerne mit Menschen, vor allem mit älteren.“ Unter den wachsamen Augen seiner Anleiterin stellt er nun Medikamente zusammen und unterstützt seine Kolleg*innen, wo er kann. „Wir arbeiten im Team und die Stimmung ist super. Klar, manchmal ist es auch etwas stressig, aber zusammen kriegen wir das gut hin.“ Als Mann einen Pflegeberuf ergreifen? Für ihn ist das völlig unproblematisch: „Ich mache das gerne.“ Seinen Altersgenossen empfiehlt er: „Einfach mal in einem Praktikum herausfinden, ob das auch was für euch ist.“



Ein starkes Team: Einrichtungsleiter Andreas Claus mit Azubi Patrick Krecker und Pflegedienstleitung Sabrina Naccarato



Volle Konzentration bei der Medikamenten-Zusammenstellung. Anleiterin Hazal Tunc-Celik passt mit auf.



Zwei Zugangswege in die Pflege

Nicht selten ist die Überraschung danach groß, denn die Pflege ist vielseitig, wie Pflegedienstleitung Sabrina Naccarato berichtet: „Wir bieten Pflege ambulant, stationär und im Rahmen einer Tagespflege an. Für einen Pflegeberuf gibt es zwei Zugänge: **die einjährige Ausbildung zum Pflegeassistenten**, die auch für Interessenten ohne Schulabschluss in Frage kommt. Im Anschluss daran kann man auf Wunsch auch noch **die dreijährige Ausbildung zur Pflegefachkraft** absolvieren.“ Es geht aber noch höher die Karriereleiter hinauf: Weiterbildungen, z.B. im Wundmanagement oder zur Wohnbereichsleitung und schließlich zur Pflegedienstleitung, werden bei carpe diem gerne gefördert. Diesen Weg ging auch Sabrina Naccarato. Mit gerade einmal 26 Jahren ist sie nun eine Leitungskraft, der es ein Herzensanliegen ist, ihr umfangreiches Fachwissen weiterzugeben. „Ich möchte, dass die Azubis neben perfekter Anleitung auch das bekommen: Wertschätzung!“

Attraktives Gehalt

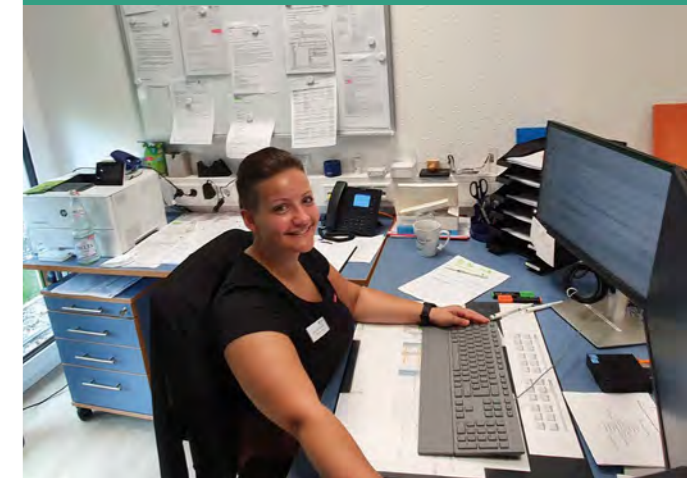
Und das ist Einrichtungsleiter Andreas Claus wichtig: „Unsere Azubis sollen vor allem – ich sag es bewusst salopp – Bock auf den Job haben! Und den Willen etwas zu erreichen. Wir wollen jedem eine Chance bieten, bei uns sein Potenzial mit unserem Input einzubringen. Wir können bis zu 30 Azubis ausbilden und wollen uns hier mit unseren hohen Qualitätsansprüchen als Ausbildungszentrum etablieren. **Die Ausbildung ist übrigens auch in Teilzeit möglich, was für Mütter und Alleinerziehende interessant ist.** Auch das Alter spielt keine Rolle; der älteste carpe diem Azubi hat mit 60 (!) seine Prüfung bestanden und liebt seine Arbeit. Wir sind flexibel – aber das erwarten wir auch von unseren Azubis, denn festgefahrene Strukturen gibt es bei uns nicht.“

Der volle Einsatz wird auch entsprechend entlohnt. So bekommt Azubi Patrick Krecker im ersten Lehrjahr schon über 1.000 Euro netto. Und auch Pflegedienstleitung Sabrina Naccarato ist zufrieden: „Im Vergleich zu befreundeten Bürokauffrauen verdiene ich um die 30 bis 40 Prozent mehr“ – und zwar in einem Job, in dem sie sich richtig wohl fühlt: „Ja, ich bin sehr glücklich hier!“ Sie lacht und verabschiedet sich, um nach oben zu eilen – zu ihrem Wohnbereich, zu ihrem Team.

Kontakt:

Senioren-Park carpe diem Oelde
Hans-Böckler-Str. 21 & 23
59302 Oelde
Tel.: 02522/8233-0

Bewerbungen bitte an
oelde@senioren-park.de



Zügig Karriere gemacht: Pflegedienstleitung Sabrina Naccarato ist erst 26.

Weitere offene Stellen für sämtliche Bereiche und Standorte finden Sie hier:



Dossier: Betreuungskräfte „Reportage aus Voerde“

Im vielfältigen und komplexen Bereich der Pflege sind die Betreuungskräfte nicht alles, aber ohne sie ist alles nichts; denn neben Pflege und Versorgung ist vor allem sie wichtig: Die Lebensfreude! Gemeinschaft und gute Unterhaltung, dafür sorgen unsere Betreuungskräfte. Ihre liebevoll konzipierten und organisierten Angebote sind vielseitig und geradezu „mit-reißend“ wie ein Besuch beim Team „Betreuung stationär“ an unserem Standort in Voerde deutlich macht.

„Der Tanz sitzt!“ Sitztanztruppe Voerde dreht auf

Betreuungskraft Saima Khan ist zufrieden: Der Regentanz sitzt! Die Sportteilnehmer hatten die Füße über dem Boden schweben lassen, ihre Oberkörper im Wind hin und her gewogen und mit den Händen in der Luft den niederprasselnden Regen beschrieben.



Nun geht es zur nächsten Choreografie; dieses Mal zum Sound der lieben kleinen Schaffnerin.

„Nun wird es schwieriger“, betont Saima Khan.

„Wo fahren wir denn hin?“ fragt eine von rund 15 Teilnehmer*innen.

„Nach Berlin!“

„Nach Sylt...“



Alle überlegen mit und bringen sich ein. Dann laufen sie zum Zug... Die Füße der Sitzenden stampfen auf den Boden, links, rechts, links, rechts. Der Zug nimmt Fahrt auf, nachdem zuvor mit großen kreisenden Handbewegungen unsichtbare Fahrgäste eingeladen worden sind einzusteigen. Die komplexe Choreografie fordert Stefan Löffler scheinbar, der als Betreuungsassistent solidarisch mitmacht und die Truppe gerne amüsiert: „Da habe ich zuhause etwas zum Üben“, schmunzelt er augenzwinkernd.

Die Bewohnerinnen und Bewohner haben es umgehend drauf: Konzentriert absolvieren sie die Übungen, machen so nebenbei auch etwas Fingergymnastik und singen den Refrain lautstark mit: „Liebe kleine Schaffnerin, kling, kling, kling...“ Am imaginären Bahn-gleis fliegen zum Abschied Kuss-Hände durch die Luft und viel zu schnell ist die Gymnastik-Stunde vorbei.



Doch dann geht es erst richtig rund, als **Werner Gessmann** sich seinen Lieblingshit wünscht. Umgehend startet Saima Khan Jail-house-Rock und den Bewohner **reißt es förmlich vom Stuhl**. Er stept in die Mitte des Raumes, spielt die Luftgitarre, gestikuliert rhythmisch mit den Armen in der Luft – das Publikum tobt, alle klatschen mit und weitere Senioren stürmen auf die Tanzfläche



Rock´n Roll!

„Jetzt ein Überschlag“, fordert **Elvira Euskirchen** strahlend, „den habe ich damals auch gemacht!“ Die anwesende Redakteurin spitzt die Ohren und fragt interessiert nach: „Sie haben sich damals durch die Luft wirbeln lassen?“

„Ja“, sagt sie lässig, „von Elvis.“

Moosoooment!!!

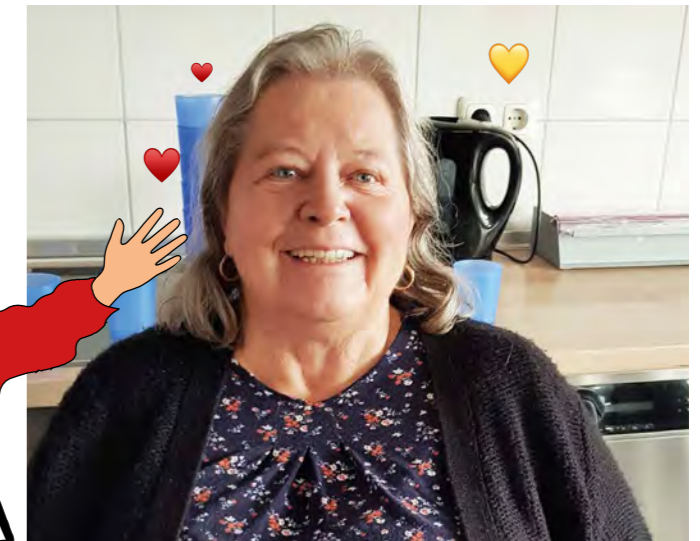
Von Elvis Presley, dem King of Rock´n Roll?!

„Ja. Der hat doch klein angefangen und in deutschen Kneipen gesungen. Er fragte, ob ich tanzen könne und als ich bejahte, fragte er mich, ob ich Angst hätte. Als ich den Kopf schüttelte, packte er mich und wirbelte mich herum. Die Kneipenbesucher fragten mich später, wieso ich diesen Überschlag könne, ob ich das gelernt hätte? Meine Antwort: Gerade eben. Von Elvis.“

Sie lacht und schwärmt: „Das war ein toller Mensch und ein sehr attraktiver Mann.“

Da drängt sich der investigativen Journalistin natürlich unweigerlich diese Frage auf: „Und warum haben SIE ihn nicht geheiratet, sondern kampfflos Priscilla Presley überlassen?“

Elvira Euskirchen schüttelt verschmitzt den Kopf: „Elvis war nicht mein Typ. Ich habe einen blonden Mann mit schönen Augen geheiratet.“



Dossier: Betreuungskräfte „Auf Umwegen zum neuen Traumjob“

Der Bereich Betreuung macht nicht nur im Leben der Bewohnerinnen und Bewohner einen Unterschied; auch den Betreuenden selbst gibt diese wichtige Arbeit sehr viel. Fürsorge, Freude und Gemeinschaft sind eben keine Einbahnstraßen. Dabei ist der Weg zum neuen Beruf oft überraschend und – wie das Leben selbst – selten geradlinig. Und manchmal spielt auch der Zufall eine Rolle, wenn Menschen ausgerechnet hier ihre wahre Berufung finden...



STEFAN
LÖFFLER (56)
Fenstermonteur

Nun:
Betreuungskraft

Nach einem schicksalhaften Unfall „no future“ auf dem Arbeitsmarkt? Dieses Horror-Szenario erlebte Stefan Löffler vor drei Jahren: Wirbelbruch und ein versteiftes Kreuz – die Knappschaft wollte ihn schon in Rente schicken. Doch dann kam die Wende in Gestalt einer jungen Arbeitsvermittlerin: „Wieso?“ fragte sie. „Es gibt noch so viele Berufe; Sie sind ja nicht arbeitsunfähig, sondern nur ein wenig eingeschränkt. Sie können natürlich nicht mehr schwer heben, aber könnten Sie sich zum Beispiel Betreuung vorstellen?“

Stefan Löffler konnte! Wenn gleich dieser Bereich für ihn absolutes Neuland war: „Deshalb habe ich erst einmal ein Praktikum gemacht und sofort Feuer gefangen.“

Seine sechsmonatige vom Jobcenter finanzierte Ausbildung absolvierte er anschließend bei Faktum in Dinslaken.

Nun ist er – wie seine Kolleginnen – Betreuungskraft nach Paragraph 43b, 53c SGB XI. Zuerst mit einem Stellenumfang von 50 Prozent, danach mit 75 Prozent und aktuell im Rahmen einer Vollzeitstelle.

„Ich habe viel Spaß mit den Bewohnern und ich genieße es, dass ich hier selbständig arbeiten kann. Ich habe so viele Ideen“, berichtet er begeistert. Besonders mögen ihn die Senioren als DJ, wenn er mit seinem „Musik-Express“ Boney M. und andere Klassiker präsentiert oder mit ihnen singt.

„Mein Einsatz ist für mich keine Arbeit, eher eine Berufung“, betont Löffler. „Ich tue etwas für die Bewohner, die Deutschland aufgebaut haben. Sie sollen mit allem Respekt behandelt werden! So wie ich es auch für mich möchte, wenn ich mal alt bin.“

Offene Stellen
für sämtliche Bereiche
und Standorte finden
Sie hier:



ASTRID
DIECKMANN (44)
alleinerziehende
Diplom-Betriebswirtin

Nun:
stellvertretende
Leitung Betreuung
stationär

Ihren ersten Kontakt mit dem Bereich Pflege hatte Astrid Dieckmann, als ihre Mutter schwer erkrankte: „In ihrer damaligen Einrichtung habe ich mich schon als Angehörige eingebracht und z.B. auf der Weihnachtsfeier Klavier gespielt. Da ich mich zu der Zeit um Tochter *und* Mutter kümmern musste, habe ich mir einen neuen Job gesucht. Damals wurde der Senioren-Park in Voerde gerade gebaut und auf der Baustelle habe ich Einrichtungsleiter Carsten Wohlfarth gesehen und einfach angesprochen. Ich wollte unbedingt meine Bewerbung abgeben, auch wenn ich nicht so richtig wusste wofür“, lacht sie. Wohlfarth hingegen wusste es; er engagierte Astrid Dieckmann vom Fleck weg und klügelte gemeinsam mit ihr die nächsten Schritte aus:

„Ich habe mich dann sechs Wochen lang von den Maltesern zur Betreuungskraft ausbilden lassen. Mit Urlaub und Freistellung ging das. Da ich mich ja auch um meine Tochter kümmern musste, entschied ich mich für dieses schnelle Format,“ berichtet Dieckmann.

Für diese Chance ist sie dem Einrichtungsleiter sehr dankbar.

„Herr Wohlfarth hat ein gutes Gespür für Menschen, ist sehr nahbar und findet immer eine Lösung“, sagt sie. So ermöglicht er ihr z.B. auch die optimalen Rahmenbedingungen für ihre Weiterbildung. „Nebenberuflich studiere ich derzeit noch an der FOM Wesel soziale Arbeit; meine 30 Stunden konnte ich auf vier Tage aufteilen – so ist es möglich, die Arbeit, das Studium und meine Tochter unter einen Hut zu bringen.“

Saima Khan ist in Deutschland geboren, hat aber sowohl pakistanische als auch brasilianische Wurzeln, was sich in ihrer Lebensfreude, ihrem Temperament und ihrer Tanzfreude ausdrückt, die sie auch als Leiterin der Sitztanzgruppe ausleben kann.

Sie lernte Einrichtungsleiter Carsten Wohlfarth auf einer Jobbörse kennen, hospitierte anschließend einen Tag lang in seiner carpe diem Tagespflege in Dinslaken. Danach gab er ihr eine Zusage für einen Arbeitsplatz. Einzige Voraussetzung: ihre Qualifizierung zur Betreuungskraft.

Saima Khan ließ sich umgehend drei Monate lang an der IBB Wesel ausbilden, wofür das Jobcenter die Kosten übernahm.

Innerhalb dieser drei Monate absolvierte sie das erforderliche Praktikum in der Tagespflege Dinslaken, um dann schließlich – das Zertifikat in der Tasche – ihren neuen Job im Senioren-Park carpe diem Voerde anzutreten. Seitdem zaubert sie täglich ein Lächeln in die Gesichter der Senioren, zuerst mit einem Stellenumfang von 75 Prozent, nun auf Wunsch mit 90 Prozent.



SAIMA
KHAN (30)

Alleinerziehende
Betreuerin:
„Ich schätze meinen
Stellenumfang von
90 Prozent“

LORENZA
CHEYENNE
MEHRING
(16 Jahre)

Betreuungs-
praktikantin und
Schülerin
am Berufskolleg



Lorenza geht noch zur Schule: Sie besucht die 11. Klasse des Berufskollegs Dinslaken, wo sie ihr Fachabitur mit Richtung Sozialwesen macht. Zwei Tage in der Woche besucht sie die Schule, drei Tage ist sie als Betreuungspraktikantin im Senioren-Park carpe diem in Voerde tätig.

„Es gefällt mir hier sehr gut“, erzählt die Schülerin. „Die Arbeit mit den Bewohnern und den Kollegen macht mir total Spaß. Es ist so abwechslungsreich, was man vorher gar nicht denkt, wenn man von den üblichen Klischees ausgeht, die sich ausschließlich um Körperpflege drehen.“ Hier widerspricht sie vehement: **„Jeder Tag ist anders, es gibt immer etwas Neues. Betreuung und Pflege – das ist nicht etwa Pillepalle, das sind sehr anspruchsvolle Jobs!“** Wenn z.B. Bewohner sprachlich eingeschränkt sind, muss man auf sie eingehen, man braucht Feingefühl. Und freundlich sein muss man sowieso immer“, lacht sie.

Die Schülerin mag den Kontakt zu den Senior*innen und hört ihnen gerne zu: „Sie haben so viel zu erzählen.“ Für ihre Altersgenossen hat sie diese Empfehlung: „Am einfachsten ist es, erst mal in einem Praktikum zu testen, ob die Betreuung von Menschen etwas für mich ist.“

Ich jedenfalls fühle mich hier sehr wohl. Die Senioren-Parks sind sehr schön aufgebaut: Betreutes Wohnen, Tagespflege sowie ambulante und stationäre Pflege alles aus einer Hand – das finde ich toll!“



„Tolle Truppe“

Auch der Rest der tollen Truppe, die sich so engagiert um „ihre“ Senior*innen kümmert, fühlt sich sichtlich wohl! Zum Team Betreuung stationär rund um Leitung Stefanie Ebbert (4. von links) gehören auch noch Magdalena Reinke (1. von links) und Birgit Gosch (5. von links).

„Mitte 50? Das ist doch nicht alt!“

Auch Einrichtungsleitung Carsten Wohlfarth ist angetan von diesem Engagement und ganz offensichtlich auf alle Mitarbeitenden stolz. Dabei ist er stets offen für Initiativbewerbungen: „Wer gerne mit Menschen arbeitet ist in der Pflege genau richtig. Quereinsteiger sind herzlich willkommen; wir planen gemeinsam die nächsten Schritte. **Jede/r kann neu anfangen! Mitte fünfzig? Das ist doch kein Alter! Der älteste carpe diem Azubi hat mit 60 seine Ausbildung beendet.“**

Spricht Sie dieser Beitrag an? Interessieren auch Sie sich für einen Einsatz als bzw. eine Ausbildung zur Betreuungskraft? Bewerben Sie sich einfach bei dem Senioren-Park carpe diem in Ihrer Nähe und erfahren Sie im persönlichen Gespräch, was alles möglich ist.

Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt:
Senioren-Park carpe diem Voerde
Bahnhofstraße 97
46562 Voerde
Tel.: 02855/9864 - 0
Bewerbungen bitte an
voerde@senioren-park.de



Weitere offene Stellen für sämtliche Bereiche und Standorte finden Sie hier:



Senioren-Park carpe diem Bad Eilsen: Arbeiten, wo andere Urlaub machen

Das ehemalige Badehotel an der Harrlallee sieht aus, als sei es einem Thomas-Mann-Roman entsprungen. Das denkmalgeschützte und umsichtig renovierte Haupthaus strahlt mehr als nur einen Hauch von Luxus aus; am malerischen Kurpark gelegen verbreitet es ein geradezu hochherrschaftliches Ambiente. Diese einzigartige Location wissen nicht nur die Bewohnerinnen und Bewohner des im Februar feierlich eröffneten Haupthauses zu schätzen; auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter genießen dieses ganz besondere Flair:

„Ich komme gerne zur Arbeit“, strahlt Stefan Huck. „Der Blick auf den Kurpark mit seinen Vögeln und Eichhörnchen macht einfach Spaß.“



Kurpark

Sein „Tatort“ – die Küche!

Hier zaubert der Koch aus Leidenschaft schmackhafte Mahlzeiten für die Bewohner*innen und zukünftig auch für die Gäste des Café-Restaurants „Vier Jahreszeiten“. „Ich koche die Speisen mit viel Liebe zum Detail“, betont er. „Schließlich geht es ja nicht darum, einfach nur eine bestimmte Anzahl an Essen zu produzieren.“

Die Freude an seiner Berufung sieht man ihm an; das launige „Selfie“ hat die gute Laune, die er in seiner Küche verbreitet, perfekt eingefangen. Und davon profitieren auch die Mitarbeiter. „Wir sind ein cooles Team und haben jede Menge Spaß zusammen“, erzählt er. „Essen ist Lebensfreude und wir freuen uns wiederum über das positive Feedback, das wir bekommen.“

Für sein neues Team an diesem neuen Standort sucht Huck noch weitere Kolleginnen und Kollegen: „Z. B. Service-Mitarbeiter, Küchenhilfen und einen Koch. Wer Lust hat, soll kommen!“

Welche Voraussetzungen müssen die Bewerber*innen mitbringen? „Erfahrungen in der Küche wären schön, sind aber nicht zwingend notwendig; hier kann ich selber schulen“, erklärt **Küchenchef Stefan Huck** und eilt davon, um die heutigen Bewohnerwünsche zu erfüllen: Schmorkohl mit Hackbällchen und als vegetarische Variante Frühlingsrollen mit Chinagemüse und Reis.



Wer ebenfalls schmackhafte Speisen in tollem Ambiente kreieren oder servieren möchte, der bewerbe sich bitte hier:

Senioren-Park carpe diem Bad Eilsen
z.Hd. Einrichtungsleitung E. Vogel
Harrlallee
31707 Bad Eilsen
Oder per Mail an:
E.Vogel@senioren-park.de

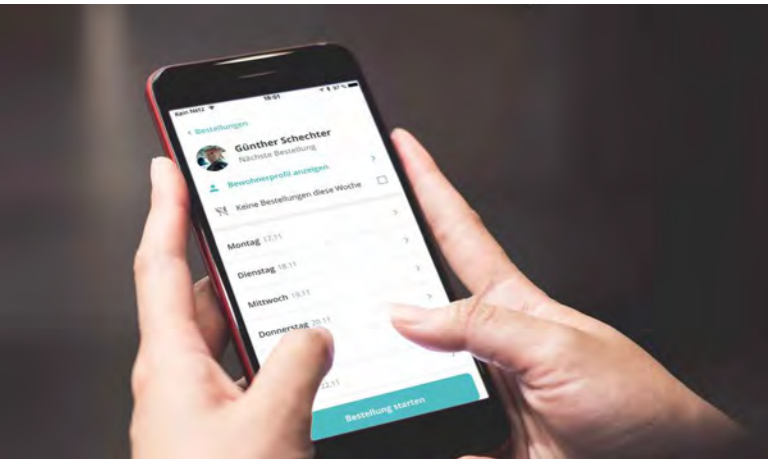


Dieser QR-Code führt Sie zu weiteren offenen Stellen für sämtliche Bereiche und Standorte.

Übrigens: Unser Standort Bad Eilsen hat es auf die Titelseite unseres Seniorenmagazins geschafft! Elli Kloss (Betreutes Wohnen) lässt sich hier von Manuele Spada und Marien Arnold im Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“ verwöhnen. Herzlichen Dank an unsere tollen Foto-Modelle.



carpe kitchen: smarte Menüerfassung per Fingertipp!



Mit nur fünf einfachen Schritten erfassen Sie künftig alle Bestellungen vollkommen digital:



Anlage der Stammdaten ...



... Pflege der Menüpläne ...



... Erfassung der Bestellungen ...



... Produktionsstart ...




... Ausgabe der Menüs.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
die Menüerfassung für unsere Bewohner*innen per Fingertipp erledigen – wäre das nicht schön? Keine mühsam auszufüllenden Excel Tabellen, keine Zettelwirtschaft und auch verloren gegangene Bestellungen gehören der Vergangenheit an.

Geht nicht? Geht!

Wir präsentieren Ihnen:

carpe kitchen – unsere neue App zur Menüerfassung.

in Kooperation mit 

1. Anlage der Stammdaten in der myo App:

Damit das Menü auch seinen Bewohner findet.

Vorname, Nachname, aktueller Bereich. Mehr braucht es nicht. Alle bereits vorhandenen Kunden werden zu Beginn automatisch importiert – das spart Zeit zum Projektstart. Hat die Verwaltung alle Daten aktualisiert, beginnt die Küche ihre Planung.

2. Pflege der Menüpläne:

Darf es noch ein Stückchen Kuchen sein?

Ihre Mahlzeiten, Menüpläne und Artikel verwalten Sie völlig individuell und sekundenschnell im Browser. In der Menüplanung werden dann die Mahlzeiten geplant und in Echtzeit auf den Handys der Kollegen*innen auf dem Wohnbereich synchronisiert.

3. Erfassung der Bestellungen:

Frau Maier, was darf es denn morgen sein?

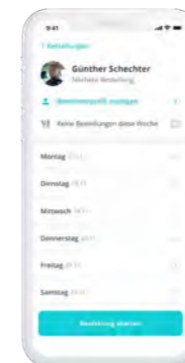
Auf dem Wohnbereich wird dann aus den von der Küche bereitgestellten Daten pro Bewohner bestellt. Eine Scheibe Käse zusätzlich? Kein Problem. Alle Mittagessen sind benannt – so lässt sich die Frage „Was gibt's denn heute?“ direkt beantworten. Die App leitet dabei intuitiv durch den Prozess und informiert über noch fehlende Bestellungen. Auch spontane Abwesenheiten lassen sich blitzschnell erfassen.

4. Produktionsstart: Auf die Töpfe, fertig, los!

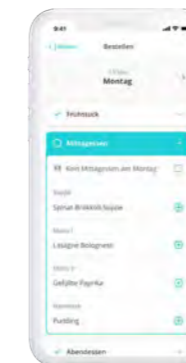
Die erfassten Daten landen digital in Echtzeit in der Küche. Papierkram ist Schnee von gestern. Automatisch werden Produktionslisten und Packlisten generiert.

5. Ausgabe der Menüs: Hier wird jeder satt!

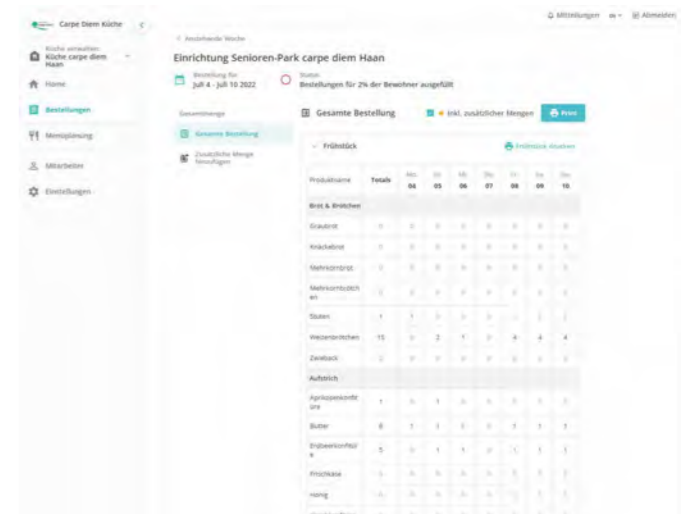
Nicht alles macht digital Sinn – bei der Essensausgabe parallel ein Handy zu bedienen ist unpraktikabel. Wir legen dem Ausgabewagen stattdessen eine übersichtliche ausgedruckte Liste der bestellten Mahlzeiten pro Bewohner bei. So gelingt auch die Essensausgabe im Handumdrehen.



Bewohnerübersicht



Menü Auswahl





Danke!

Danke an alle Mitarbeiter*innen
für das außergewöhnliche
Engagement



kununu



Bildnachweise: Archivbilder carpe diem GBS mbH,
lizenziert von carpe diem GBS mbH, stock.adobe.com:
S.1: ©pokki · S. 4-5: ©elenabsl · S. 6-7: ©Mental Health,
S. 8-9: ©Nuthawut, ©curto · S. 10-11: © EkaterinaGr,
©Valenty · S. 12-13: © Yevhenii · S. 14-17: © sun_po
S. 20-21: © wichayada, © Africa Studio · S. 22-23: ©pokki

Impressum

Herausgeber

carpe diem Gesellschaft für den Betrieb von
Sozialeinrichtungen mbH
Adolf-Flöring-Straße 22 · 42929 Wermelskirchen
Tel.: 02196 / 7214 - 40

V.i.S.d.P.

Jan C. Schreiter

Redaktion

Claudia Weiss · presse@senioren-park.de

Layout & Satz

Elina Sauer · mediadesign@senioren-park.de

Druck

www.flyeralarm.com · Auflage 7500 Stück

Das carpe diem „ABC“

Unsere deutschlandweiten Standorte



Senioren-Park carpe diem Aachen
 Robensstraße 19-21
 52070 Aachen
 Tel.: 0241/51541-0 · Fax: -10
 aachen@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem Bad Driburg
 Caspar-Heinrich-Straße 14-16
 33014 Bad Driburg
 Tel.: 05253/4047-0 · Fax: -555
 bad-driburg@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem Bad Eilsen
 Harrlallee 1
 31707 Bad Eilsen
 Tel.: 05722/9879-0 · Fax: -555
 bad-eilsen@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem Bensberg
 Overather Straße 32
 51429 Bergisch Gladbach
 Tel.: 02204/8308-0 · Fax: -555
 bensberg@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem Herten
 Eschenweg 2
 45699 Herten
 Tel.: 02366/581919-0 · Fax: -555
 herten@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem Hilden
 Feldstraße / Ecke Körnerstr.
 40724 Hilden
 Tel.: 02103/97564-08 · Fax: -03
 hilden@senioren-park.de



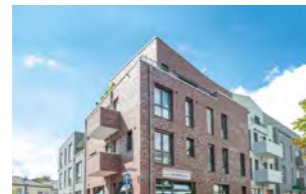
Senioren-Park carpe diem Jüchen
 Garzweiler Allee 160
 41363 Jüchen
 Tel.: 02165/3762-0 · Fax: -555
 juechen@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem Jülich
 Kreisbahnstr. 25-29
 52428 Jülich
 Tel.: 02461/32740-522 · Fax: -9
 juelich@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem Dabringhausen
 Auf dem Scheid 17
 42929 Dabringhausen
 Tel.: 02193/5343-0 · Fax: -555
 dabringhausen@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem Dinslaken
 Brückstraße 8
 46535 Dinslaken
 Tel.: 02064/143939-0 · Fax: -555
 dinslaken@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem Düren
 Neue Jülicher Straße 48-52
 52353 Düren
 Tel.: 02421/3055-0 · Fax: -555
 dueren@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem Euskirchen
 Eifelring 16
 53879 Euskirchen
 Tel.: 02251/7721-0 · Fax: -555
 euskirchen@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem Lindlar
 Hauptstr. 55a
 51789 Lindlar
 Tel.: 02266/4813-503 · Fax: -555
 lindlar@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem Meißen
 Dresdner Str. 34
 01662 Meißen
 Tel.: 03521/405-0 · Fax: -405
 meissen@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem Mettmann
 Seibelstr. 3
 40822 Mettmann
 Tel.: 02104/6969-0 · Fax: -555
 mettmann@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem Minden
 Brühlstraße 28-30
 32423 Minden
 Tel.: 0571/8701-0 · Fax: -555
 minden@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem Gleichen
 Kleines Feld 10-12
 37130 Klein Lengden-Gleichen
 Tel.: 05508/741919-0 · Fax: -555
 gleichen@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem Göttingen
 Brauweg 28-30
 37073 Göttingen
 Tel.: 0551/79774-0 · Fax: -2555
 goettingen@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem Haan
 Düsseldorfer Straße 50
 42781 Haan
 Tel.: 02129/9246-0 · Fax: -555
 haan@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem Hellenthal
 Kölner Straße 70
 53940 Hellenthal
 Tel.: 02482/1266-0 · Fax: -555
 hellenthal@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem Mülheim
 HansasträÙe 19a-23
 45478 Mülheim a. d. Ruhr
 Tel.: 0208/69615-0 · Fax: -555
 muelheim@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem Neukirchen-Vluyn
 Gartenstr. 11
 47506 Neukirchen-Vluyn
 Tel.: 02845/3090-501 · Fax: -555
 neukirchen-vluyn@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem Niederselters
 Am Winterholz 19
 65618 Selters-Niederselters
 Tel.: 06483/919-0 · Fax: -444
 niederselters@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem Oberhausen
 Finanzstr. /Wilhelmstr. 10
 46145 Oberhausen
 Tel.: 0208/20582-152
 oberhausen@senioren-park.de

Das carpe diem „ABC“

Unsere deutschlandweiten Standorte



Senioren-Park carpe diem Oelde
 Hans-Böckler-Straße 21 & 23
 59302 Oelde
 Tel.: 02522/823-30 · Fax: -555
 oelde@senioren-park.de



Betreutes Wohnen und Tagespflege carpe diem Radebeul
 Schlegelstraße 1-3
 01445 Radebeul
 Tel.: 0351/2856-7197
 radebeul@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem Rheda
 Parkstraße 1
 33378 Rheda-Wiedenbrück
 Tel.: 05242/965-0 · Fax: -222
 rheda@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem Rommerskirchen
 Venloer Straße 20
 41569 Rommerskirchen
 Tel.: 02183/2330-0 · Fax: -555
 rommerskirchen@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem Velbert-Langenberg
 Hauptstraße 25
 42555 Velbert
 Tel.: 02052/4094-1 · Fax: -555
 langenberg@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem Voerde
 Bahnhofstraße 97
 46562 Voerde
 Tel.: 02855/9864-0 · Fax: -555
 voerde@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem Waldalgesheim
 Neustraße 7
 55425 Waldalgesheim
 Tel.: 06721/9459-0 · Fax: -555
 waldalgesheim@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem Weilrod-Hasselbach
 Roder Weg 12
 61276 Weilrod
 Tel.: 06083/9570-0 · Fax: -2099
 weilrod@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem Wermelskirchen
 Adolf-Flöring-Straße 24
 42929 Wermelskirchen
 Tel.: 02196/7214-0 · Fax: -555
 wermelskirchen@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem Wiedenbrück
 Siechenstraße 29
 33378 Rheda-Wiedenbrück
 Tel.: 05242/957556-0 · Fax: -6
 wiedenbrueck@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem Würselen
 Kesselsgracht 9
 52146 Würselen
 Tel.: 02405/4322-0 · Fax: -555
 wuerselen@senioren-park.de



● Senioren-Park carpe diem



**carpe diem Gesellschaft für den Betrieb von
Sozialeinrichtungen mbH**

Adolf-Flöring-Straße 22 · 42929 Wermelskirchen
Tel.: 02196/7214-40 · Fax: 02196/7214-10
www.senioren-park.de · mail@senioren-park.de

Handelsregister Köln: HRB 56990

Geschäftsführer:

Jan C. Schreiter · Thomas Goetz · Martin Niggehoff